Vorlage Nr. 2023/056 AMT FÜR STADTPLANUNG UND BAUSERVICE

Dst.30/Dc/Rg
Balingen, 20.02.2023

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gemeinderat	**öffentlich**	am 28.03.2023	Information

Tagesordnungspunkt

Kommunale Biotopverbundplanung Stadt Balingen Sachstandsbericht / Mündlicher Vortrag

Information

Anlagen

Beschlussantrag:

entfällt

Finanzielle Auswirkungen:

Die Erstellung einer kommunalen Biotopverbundplanung wird mit 90 % der Planungskosten über die Landschaftspflegerichtlinie bezuschusst. Der Eigenanteil der Stadt Balingen beträgt 10 %. Auf die Vorlage 2021/280 wird verwiesen.

Besonderer Hinweis:

entfällt

Sachverhalt:

Die Stadt Balingen erstellt derzeit eine Biotopverbundplanung für das gesamte Gemarkungsgebiet Balingen. Die am 31. Juli 2020 in Kraft getretenen Änderung des Naturschutzgesetzes Baden-Württemberg (§ 22 NatSchG - Biotopverbund) verpflichtet die Kommunen hierzu. Auf die Vorlage Nr. 2021/280 wird verwiesen.

Mit Beschluss vom 13.10.2021 (Technischer Ausschuss) wurde das Büro „StadtLandFluss/Prof. Dr. C. Küpfer“ aus Nürtingen mit der Erstellung und Betreuung der kommunalen Biotopverbundplanung Balingen beauftragt.

Die Biotopvernetzung zielt darauf ab, die Populationen der wildlebenden Tier- und Pflanzenarten nachhaltig zu sichern und ökologische Wechselbeziehungen zu erhalten und zu verbessern. Geschaffen werden soll ein Netz räumlich und funktional verbundener Biotope sowie entsprechende Lebensräume zur Stärkung der Biodiversität. Der kommunale Biotopverbund dient der Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität auf der jeweiligen Gemeindefläche und kann zudem einen Beitrag für das Landschaftserlebnis in Naherholung und Tourismus leisten.

Der Biotopverbund bietet gleichzeitig eine fachliche Grundlage für bauleitplanerische Kompensationsmaßnahmen und für das städtische Ökokonto.

Die kommunale Biotopverbundplanung konzentriert sich auf die Kernflächen und -räume des Offenlandes und der Gewässerlandschaften und deren funktionale Verbindung sowie auf die verbundrelevanten, regionalspezifischen Zielarten (besonders geschützte Pflanzen- und Tierarten).

Der Fachvortrag von Prof. Dr. Küpfer im Rahmen der Gemeinderatsitzung beinhaltet einen aktuellen Sachstandsbericht zum bisher erfolgten Planungsverfahren. Daraus abgeleitet werden die zu bearbeitenden Schwerpunkträume mit Verbundachsen sowie die anstehende Zielartenerfassung. Es folgt ein Ausblick auf die weiteren Arbeitsschritte einschließlich Öffentlichkeitsbeteiligung.

Sabine Stengel